

de diesseits und jenseits der Alpen, früher und später, Könige und Fürsten unterscheiden.

4.1. Tiergärten nördlich der Alpen

bestehen zunächst aus jagdbaren Wildtieren aus der Nähe: Wildschwein, Bär, Damwild, Hirsch, Reh, Stier, Ur und Wisent. Dabei gehören der Bär der keltischen, der Eber der germanischen und der Löwe der biblischen Tradition an. König der Tiere im Frühmittelalter ist der Bär⁶⁷. Man kann dann beobachten, wie der Löwe dem Bären den Rang ablauft⁶⁸. Selbst in Aragon ist dieser Vorgang in aller Deutlichkeit zu verfolgen, wo eine regelrechte Löwenpolitik im 13. Jahrhundert einsetzt⁶⁹. Im Hochmittelalter tritt der Eber ganz zurück, der Bär wird sekundär und der Löwe herrscht alleine (so im Reineke Fuchs). Im Spätmittelalter treten die exotischen Tiere in den Vordergrund, steigt der Hirsch als christologisches Symbol auf, dessen Jagd nun als vornehmer gilt als diejenige auf den Eber; der Stier wird aufgewertet, doch der Löwe bleibt König. Von Fürsten veranstaltete Tierzweikämpfe konfrontieren jetzt nicht mehr Bär und Löwe, sondern Löwe und Stier⁷⁰.

Was wir vom Tiergarten des Hochmeisters oder Witolds hören, oder vom dänischen Park auf der Insel Gath an der Schleimündung

67) Vgl. Michel PASTOUREAU, *Quel est le roi des animaux?* in: DERS., *Figures et couleurs. Études sur la symbolique et la sensibilité médiévales* (1986) S. 159-175; DERS., *L'animal et l'historien* (wie Anm. 3) S. 24. – Lambert von Ardes beschreibt, wie König Wilhelm Rufus Arnold Herrn von Ardes einen riesigen Bären schenkte, *Historia comitum Ghisnensium* c. 128, MGH SS 24 (1879) S. 624 f. – Zu Jahrmärkte- und Tanzbären vgl. Olaus Magnus, *Historia de gentibus septentrionalibus*, Romae 1555. *Description of the Northern Peoples*, Rome 1555, hg. von Peter FOOTE, übers. von Peter FISHER / Humphrey HIGGINS, 3 Bde. (Hakluyt Society, II 182, 187, 188, 1996-1998) 3, S. 914-915: „Über den Tanz der litauischen Bären“.

68) Vgl. PASTOUREAU, *Quel est le roi* (wie Anm. 67); DERS., *L'animal et l'historien* (wie Anm. 1) S. 44; DERS., *Une justice exemplaire: les procès faits aux animaux (XIII^e-XVI^e siècle)*, in: *Les rites de la justice*, hg. von Claude GAUVARD / Robert JACOB (1999 [2000]) S. 173-200.

69) Vgl. Johannes VINCKE, *Symboltiere der aragonesischen Könige*, in: *Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens* 25 (1970) S. 1-3.

70) Vgl. PASTOUREAU, *Nouveaux regards* (wie Anm. 6) S. 46; DERS., *L'animal et l'historien* (wie Anm. 3) S. 23-25.